

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b · TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 22. September 1955

Blatt 1666

Der Internationale Ärztekongreß bei Bürgermeister Jonas

=====

22. September (RK) Bürgermeister Jonas empfing gestern abend im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die in- und ausländischen Delegierten der 9. Generalversammlung der Weltärzteorganisation. Mit ihm hatten sich zur Begrüßung der Ärzte aus mehr als 30 Ländern Vizebürgermeister Honay mit den Stadträten Koci, Lakowitsch, Dr. Migsch und Dkfm. Nathschläger eingefunden. Unter den eingeladenen Gästen befanden sich auch namhafte Vertreter der Wiener Ärzteschaft.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

22. September (RK) Samstag, den 24. September, Route V mit Besichtigung des Hugo Breitner-Hofes, der Siedlung "Am Schöpfwerk" mit der Heimstätte für alte Menschen, der Wohnhausanlage "Am Wienerberg mit Kindergarten und Hort sowie des George Washington-Hofes.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Dank für treue Dienste

=====

216 Gemeindebedienstete traten in den Ruhestand

22. September (RK) Heute vormittag fand im Stadtsenats-sitzungssaal des Wiener Rathauses eine Verabschiedungsfeier für 216 in der letzten Zeit in den Ruhestand versetzten Beamten der Stadt Wien statt. An der Feier, die musikalisch mit Darbietungen des Streichquartetts des Konservatoriums der Stadt Wien umrahmt war, nahmen teil: Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Dr. Migsch sowie Vertreter des Magistrates, der einzelnen Abteilungen der Stadtwerke und der Gewerkschaft.

Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Dr. Migsch dankte den im Dienst ergrauten Frauen und Männern aus den Ämtern und Betrieben für die treuen Dienste, die sie während ihrer aktiven Zeit zum Wohl der Wiener Bevölkerung geleistet haben. Vor vierzig Jahren sind sie als junge Menschen zur Gemein-de Wien gekommen und heute nehmen viele mit Wehmut von ihren Ar-beitsplätzen Abschied. Was dazwischen gewesen ist, das füllte das Leben jedes Einzelnen aus. Diese Generation kann für sich in Anspruch nehmen, daß sie der Stadtverwaltung bis zum letzten Tage treugeblieben ist. Ohne ihre Arbeit wären die Wiener in kritischen Zeiten ohne die wichtigsten Gebrauchsgüter geblieben. Sie waren es, die in schweren Tagen den normalen Gang des Lebens unserer Stadt wieder in Bewegung setzten und somit die Grundlage für den Wiederaufstieg Wiens schufen. In der Öffentlichkeit, sagte der Stadtrat abschließend, wird oft auf die angeblich große Zahl der Pensionisten hingewiesen. Für die Stadtverwaltung sind die Pen-sionszahlungen keine Lasten sondern eine Verpflichtung und die Pensionisten können sich darauf verlassen, daß die Stadtverwal-tung Ihre Rechte wahren wird.

Dann nahm Vizebürgermeister Honay in Vertretung des Bürger-meisters die Verabschiedung vor. Die Feier bezeichnete er als einen Beweis dafür, daß die Stadtverwaltung jene Frauen und Män-ner, die der Stadt soviel gegeben haben, außerordentlich schätzt. In seiner Ansprache streifte er die bewegten Jahre ihrer Dienst-

./.

zeit. In der Geschichte der Stadt, sagte er, habe keine Generation so verworrene Zeiten mitgemacht, wie die nun in den Ruhestand getretenen Beamten sie erleben mußten. Die meisten von ihnen sind in den Dienst getreten in den Jahren, als die große Monarchie bereits durch einen Krieg erschüttert war. Nach dem Zusammenbruch waren sie dabei, als die Wiener Bevölkerung zum ersten Mal aus sich heraus eine schöpferische Stadtverwaltung aufgebaut hat. Damals nach 1918 ist eine aufrechte Demokratie ins Rathaus eingezogen. Neues und Hervorragendes in der Wohlfahrt, im Wohnungsbau und auf vielen anderen Gebieten der Stadtverwaltung wurde geschaffen. Und im Jahre 1945, in einem Zeitabschnitt, in dem ihnen die Stadtverwaltung nicht mehr als 150 Mark im Monat bieten konnte, gleich, ob es sich um den Magistratsdirektor oder den Amtsgehilfen gehandelt hatte, waren sie wieder als treue Mitarbeiter am Werk, durchdrungen von dem Willen dem Volke zu dienen. Heute sind wir mit Recht stolz darauf, daß es gelungen ist, die Stadt wiederaufzubauen. Vizebürgermeister Honay dankte jedem einzelnen der jüngsten Pensionisten Wiens und wünschte ihnen für die Jahre des Ruhestandes viel Glück und Gesundheit.

- - -

Neuer Fremdenverkehrsrekord

=====

22. September (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im Monat August. Darnach hielten sich im Berichtsmonat 76.775 Fremde in Wien auf, darunter 61.307 Besucher aus dem Ausland. Die Zahl der Übernachtungen betrug 214.441.

Wenn auch der August seit jeher als stärkster Monat im Fremdenverkehr der Bundeshauptstadt hervortrat, bedeuten diese Zahlen doch neuerlich einen absoluten Rekord im Fremdenzuström nach Wien. Die Zahl der ausländischen Besucher ist im Vergleich zum August 1954 um 20.000 gestiegen und ist um etwa 17.000 höher als im August 1937. So kamen heuer etwa fünfmal so viel Besucher aus Schweden, als im Jahre 1937. Auch die Zahl der italienischen Gäste

hat sich gegenüber dem Jahr 1937 vervierfacht. Aus der Schweiz, aus Frankreich und aus Deutschland kamen doppelt so viel Gäste nach Wien, aus England aber kam nur die Hälfte der Besucherzahl in der Vorkriegszeit. Aus den in der Bilanz des Wiener Fremdenverkehrs in den Vorkriegsjahren stark vertretenen Ländern Polen und Tschechoslowakei sind zwei Prozent der Gästezahl von damals nach Wien gekommen, aus Ungarn drei Prozent.

Im vergangenen Monat kamen die meisten ausländischen Gäste aus Westdeutschland, nämlich 9.856. An zweiter Stelle stand Italien mit 8.630. Es folgen Frankreich mit 8.168, die Vereinigten Staaten mit 5.523, Großbritannien und Nordirland mit 3.587, Schweden mit 2.965 und die Schweiz mit 2.913 Besuchern.

In den Jugendherbergen waren 3.706 Jugendliche untergebracht, darunter 3.146 Ausländer. In Zeltlagern übernachteten 1.219 Personen.

- - -

Teilnehmer des Kongresses "Buch und Bild" auf dem Kahlenberg
=====

22. September (RK) Zu einem Empfang auf den Kahlenberg lud Bürgermeister Jonas für heute mittag die Teilnehmer an dem Internationalen Kongreß "Buch und Bild". An dem Empfang nahmen von Seiten der Stadt Wien Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Koci, Lakowitsch, Mandl und Dr. Migsch teil. Der Bürgermeister begrüßte den Kongreß und dankte den Delegierten dafür, daß sie ihr Wissen und Können in den Dienst des guten Buches gestellt haben. Ich hoffe, sagte der Bürgermeister, daß die Beratungen fruchtbringend sind, damit besser dafür gesorgt wird, daß unsere Jugend für den Frieden und die Menschenliebe vorbereitet werde. Für die Gemeinde Wien gab der Bürgermeister das Versprechen, daß die Stadtverwaltung auch weiterhin alle Bestrebungen fördern wird, die dem guten Buch dienen.

Im Namen der Gäste dankte der Präsident des internationalen Kuratoriums für das Jugendbuch, Binder (Schweiz), für den freundlichen Empfang auf dem Wiener Hausberg.

- - -

Grüße aus Los Angeles
=====

22. September (RK) Im Namen des Bürgermeisters begrüßte heute Stadtrat Afritsch im Wiener Rathaus Dr. R. J. Carreon (Los Angeles), ein berühmter Augenarzt, der anlässlich des Weltkongresses der Ärzte in Wien weilte. Dr. Carreon, der in Begleitung des österreichischen Generalkonsuls Dr. Waller erschienen war, überbrachte im Namen des Bürgermeisters von Los Angeles die Grüße der amerikanischen Stadt. Dr. Carreon äußerte sich überaus anerkennend über die sichtbaren Erfolge des Wiener Aufbaues.

- - -